

**Zeitschrift:** Schweizer katholische Frauenzeitung : Wochenbl. für Unterhaltung u. Belehrung  
**Band:** 1 (1900-1901)  
**Heft:** 19  
  
**Anhang:** Album praktischer Handarbeiten : Gratisbeilage der "Schweizer katholischen Frauenzeitung"  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ALBUM

## praktischer Handarbeiten

Gratisbeilage der „Schweizer katholischen Frauenzeitung“.

### Unsere Beschreibungen.

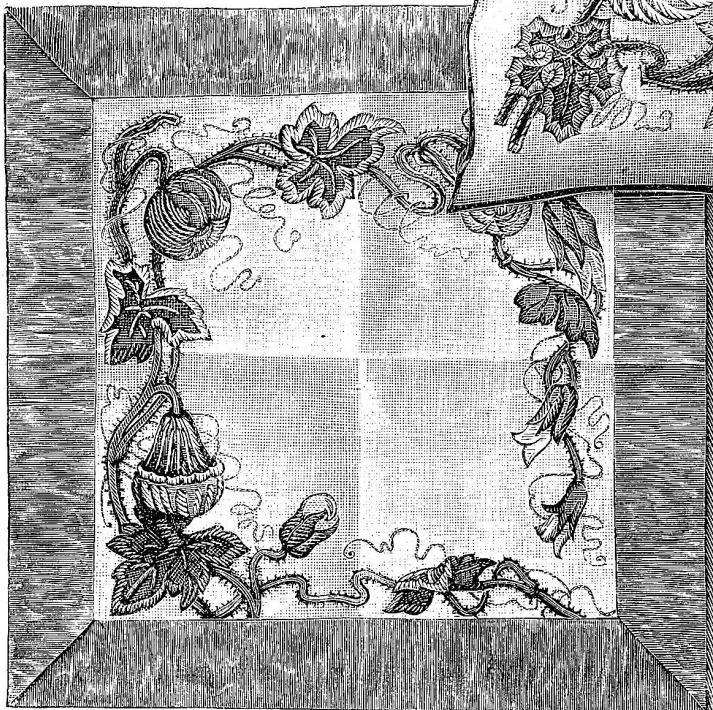
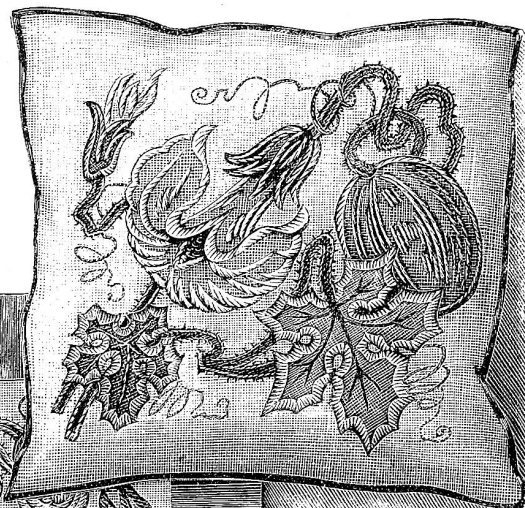
1 u. 2. Decke und Kissen mit Leinenapplikation. Die auf unserem Bilde gezeigte Decke und das Kissen eignen sich wegen ihres Musters und des zu ihrer Herstellung gewählten Materials besonders zur Ausschmückung einer Veranda oder eines Gartenhauses. Grobe, naturfarbene Leinwand bildet den Fond der beiden Gegenstände. Die Früchte, Blätter und Blüten sind aus gelbem und grünem Stoff appliziert. Diese Applikationen sind teilweise mit Seide und seidig wirkendem gelben und grünen Garn mit ungleichen, langen Stichen umrandet, die Andern sind in Stielstichen ausgeführt. Bräunliches Garn dient für die Stengel. Ein 10 cm breiter Streifen aus grünem Leinenmoiré umrandet die 95 □ cm große Decke.

3-7. Havannateller und Schalen (Phantasiearbeit). Herzustellen aus weißen Glasschalen und Cigarrenringen aus Papier. (Hierzu die Details Abb. 8 und 9.) Einen ganz orientalischen Eindruck machen die mit diesem Bilde gezeigten farbenreichen Glasschalen. Es sind dazu durchsichtige weiße Schalen und die verschiedensten, mit Wappen, Porträts und Aufschriften bedruckten farbigen Papierstreifen, sogenannte Cigarrenringe, erforderlich. Diese werden angefeuchtet und mit ihrer rechten Seite durch Gummi-Arabicum auf die Rückseite der Glasschale geklebt. In welcher verschiedener Art das geschehen und wie die Phantasie dabei arbeiten kann, zeigen wir durch die auf unserer Abb. gegebenen, in Form und Größe verschiedenen Teller und Schalen. Klebt man die ganze Fläche, wie bei dem tiefen Schälchen Abb. 5, so hat man die Rückseite nur mit einem Lack zu bestreichen, um die Haltbarkeit zu erhöhen. Ein gewünschter Fond, wie er namentlich bei dem großen Teller zur Geltung kommt, wird von der genannten Firma angelegt. Diese liefert auch die Cigarrenringe in einzelnen Serien, ebenso die Teller und Schalen. Tief Rot war der Fond bei dem Teller Abb. 4, die längliche Schale hatte grün marmorierten, die Schale in Hufeisenform, Abb. 7, türkisblauen Fond. Man verwendet die Schalen als Wandzierde, für Kartenteller, Aschschalen oder Cigarrenteller.

10 u. 17. Einfaß und Spitze in Häkelarbeit. Imitation von Reticella-Arbeit.

Man arbeitet für beide Muster zuerst die Sterne und beginnt einen Stern mit einem Anschlag von 5 Stm., welche zum Kreise geschlossen werden. Aus der deutlichen Abb. der Spitze ist der Verlauf

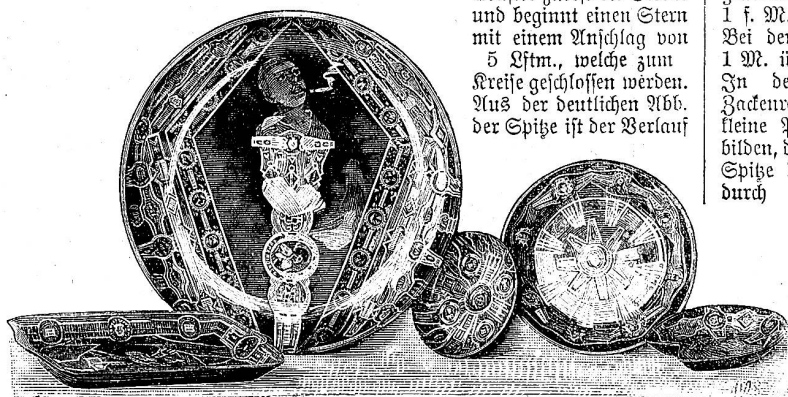
der Arbeit genau zu verfolgen. Wir erwähnen nur, daß jede neue Tour mit drei oder vier Stm. beginnt, je nach der Größe des daneben befindlichen St., und mit einer j. M.



1 u. 2. Decke und Kissen mit Leinenapplikation. 289

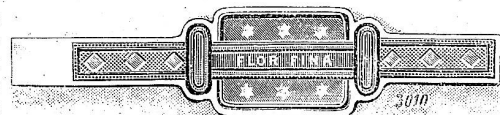
die Tour beschließt. Eine Stm. (aus 11 Stm. bestehend), bei der letzten Tour der Sterne ausgeführt, befindet sich zwischen zwei Sternen. Erst wenn die erforderliche Anzahl von Sternen gehäkelt ist, werden die geraden und bogenförmigen Reihen der Spitze gearbeitet. Man beginnt die 1ste Langreihe für den Fuß der Spitze mit 1 f. M. in die Stm., welche sich in der Mitte zweier Sterne aufwärts stehend befindet. Ein 3 faches St. in das 1ste P. des Sternes folgt. Darauf 6 Stm. und 1 Dpplst. Aus den nun folgenden

30 Stm. werden bei der 2ten Langreihe die nach unten fallenden Picots gearbeitet, indem man durch die eine und die fünf folgende Stm. zugleich 1 f. M. häkelt. Die Abschlußreihe ist deutlich aus der Abb. zu erkennen. Bei der f. M.-Reihe der Bogenzackenform muß man in der Zackentiefe 1 M. übergehen. In der letzten Zackenreihe sind kleine Picots zu bilden, die auf der Spitze der Zacke durch Stäbchen



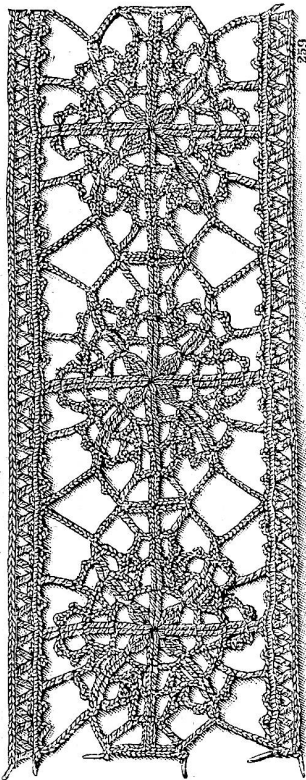
3-7. Havannateller und Schalen (Phantasiearbeit).

Herzustellen aus weißen Glasschalen und Cigarrenringen aus Papier. (Hierzu die Details Abb. 8 u. 9).



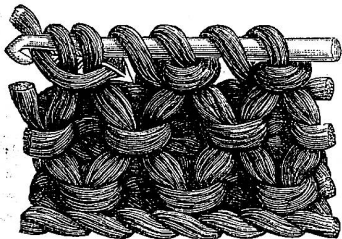
8 u. 9. Cigarrenringe aus Papier. (Details zu Abb. 3-7).

Modelle für Abb. 3-7 von Fanny Sachs, Berlin W., Passage, Laden 17.



10. Einsatz in Häkelarbeit.  
Imitation von Reticella-Arbeit.

14. Gehäkeltes Kinderkleidchen. (Hierzu die Rückansicht Abb. 12, die Filetspitze Abb. 15, das Häkel-detail Abb. 13 und die Schnittübersichten Abb. 16.) Erforderlich 155 g Wolle. Zu diesem Kleidchen ist weiße Zephyrwolle genommen. Man be-



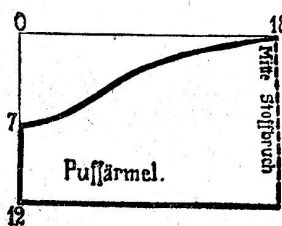
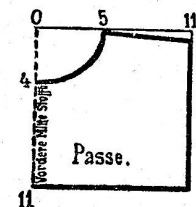
13. Häkeldetail zum Kinderkleidchen Abb. 14.



14. Gehäkeltes Kinderkleidchen.

(Hierzu die Rückansicht Abb. 12, die Filetspitze Abb. 15, das Häkeldetail Abb. 13 u. die Schnittübersichten Abb. 16.)

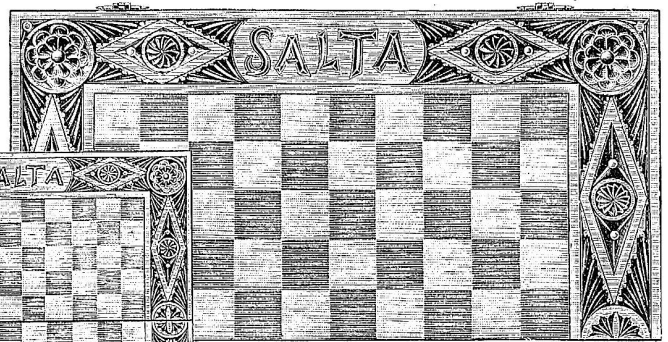
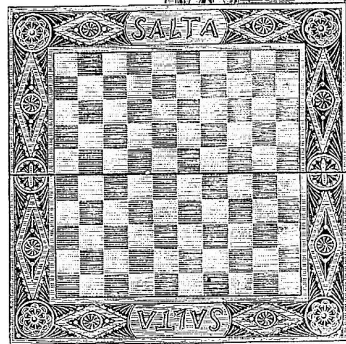
ginnt den Rock in der hinteren Mitte mit einem Anschlag von 63 M. Der in Streifen gehäkelte Rock ist 35 cm lang und 120 cm weit und wird ohne Ab- und Zunehmen gehäkel. Die Streifen bestehen aus 6 Reihen einfacher tun. M., die mit 4 Reihen eines piquéartig wirkenden Musters abwechseln. Das Piquémuster wird wie folgt ausgeführt: Hinreihe: 2 mal von vorn nach hinten umschl., den Haken durch 2 tun. M. führen; hierbei legt man den zweiten Umschlag nach vorn über die beiden M. und zieht den Faden durch die beiden M. zurück. Rückreihe wie gewöhnlich. Zu dem 120 cm weiten Rock sind 36 Streifen zu häkeln, der Rock bis auf den Schlit, 25 cm weit, zusammenzunähen und am unteren Rand mit 3 Nuppenreihen zu behäkeln. Die Nupp. bestehen aus 1 f. M. in die Rdm., \*, 1 Lstn.; den Häkel-



16. Schnittübersichten zu Abb. 14.

verlängert werden. — Nach umstehender Beschreibung und der Abb. ist auch der verkleinert abgebildete Einsatz leicht herzustellen. Nur ist darauf zu achten, daß beim Aneinanderhäkeln der Sterne noch eine zweite Lstmschl. von 11 Lstn. erforderlich ist; letztere muß der ersten Schl. gegenüber stehen.

11. Saltaspiel mit Kerbschnitt- und Holzbrandarbeit. (Hierzu das naturgroße Muster Abb. 18, die Stäbchen- und Steinchenmuster Abb. 20 u. das Wort „Salta“ Abb. 22.) Das Spiel ist in Kastenform hergestellt; der Kasten beherbergt Stäbchen und Steine und bildet, aufgeklappt, zugleich das Saltabrett, welches 45 cm im Geviert mißt. Die Spielfläche ist mit einem reich wirkenden Randmuster aus Kerbschnittarbeit umgeben. Mit Kerbschnitt sind auch die Steine zu zieren, deren Mitte gebrannt und ausgemalt wird. Die Stäbchen erhalten verschiedene farbig getönte Muster aus Brandarbeit.



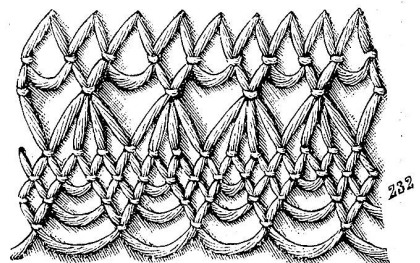
207. 11. Saltaspiel mit Kerbschnitt- und Holzbrandarbeit. (Hierzu das naturgroße Muster Abb. 18, die Stäbchen- und Steinchenmuster Abb. 20 und das Wort „Salta“ Abb. 22.) Modell von Clara Roth, Berlin W, Lützowstrasse 84 a.

4 Lstn., Nadel schließen; 1 f. M. in dieselbe Rdm.; vom \* wdhln. Zwei Stäbchenreihen beschließen den Rockrand, dem eine Filetspitze unterhalb der dritten Nuppr. aufgesetzt ist. Der 50 cm weite Bund ist auf einem Anschlag von 114 M. 8 Reihen hoch im tun. Stich für sich allein zu häkeln; der Rock ist mit 1 R. f. M. dem Bund anzuknüpfeln. Die Passe ist nach dem beigegebenen Schnitt im Biquésch zu häkeln, auf den Achseln zusammenzunähen, mit drei Nuppenreihen zu begrenzen und dem Bund anzuhäkeln. Am Halsausschnitt entlang häkelt man zunächst 1 R. f. M., dann eine Nuppr., darauf eine aus St. und Lstn. bestehende R. für den Bandeddurchzug. Noch 1 Nuppr. und als Beschluß 1 Picoitkanten. Die Puffärmel sind nach dem Schnittmuster streifenartig zu häkeln und einem aus St. und Lstn. gehäkelten Futterärmel kraus aufzusetzen. Diesen

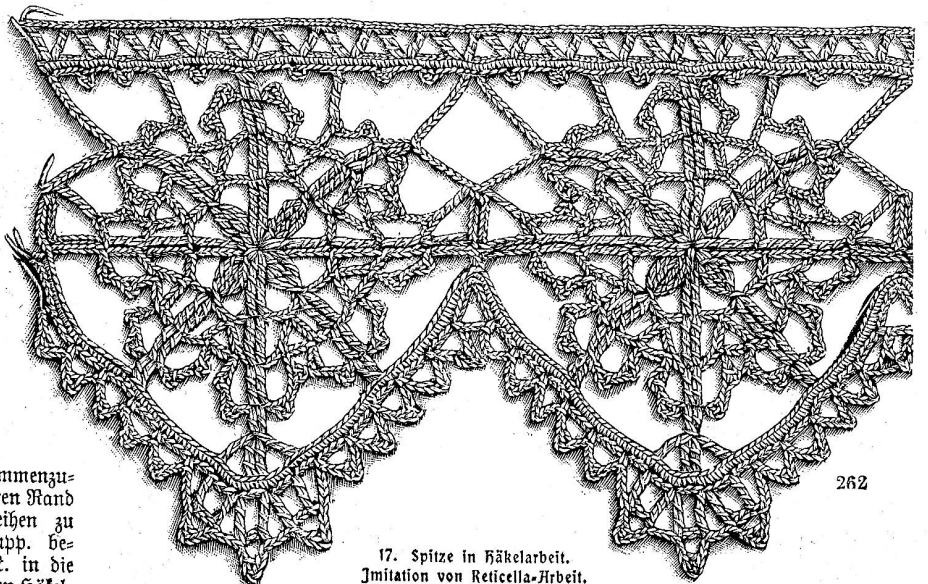
Futterärmel häkelt man direkt an Passe und Bund in der Runde. 1ste L.: 1 R. St. in jede M. 2te L.: Auf der Höhe der Achsel 15 St. 3te L. (unterhalb des Armes beginnend): 5 M. übergehen, 5 f. M., 28 St., 5 f. M. 4te L.: 9 St., dann in fortlaufender Runding



12. Rückansicht zu Abb. 14.

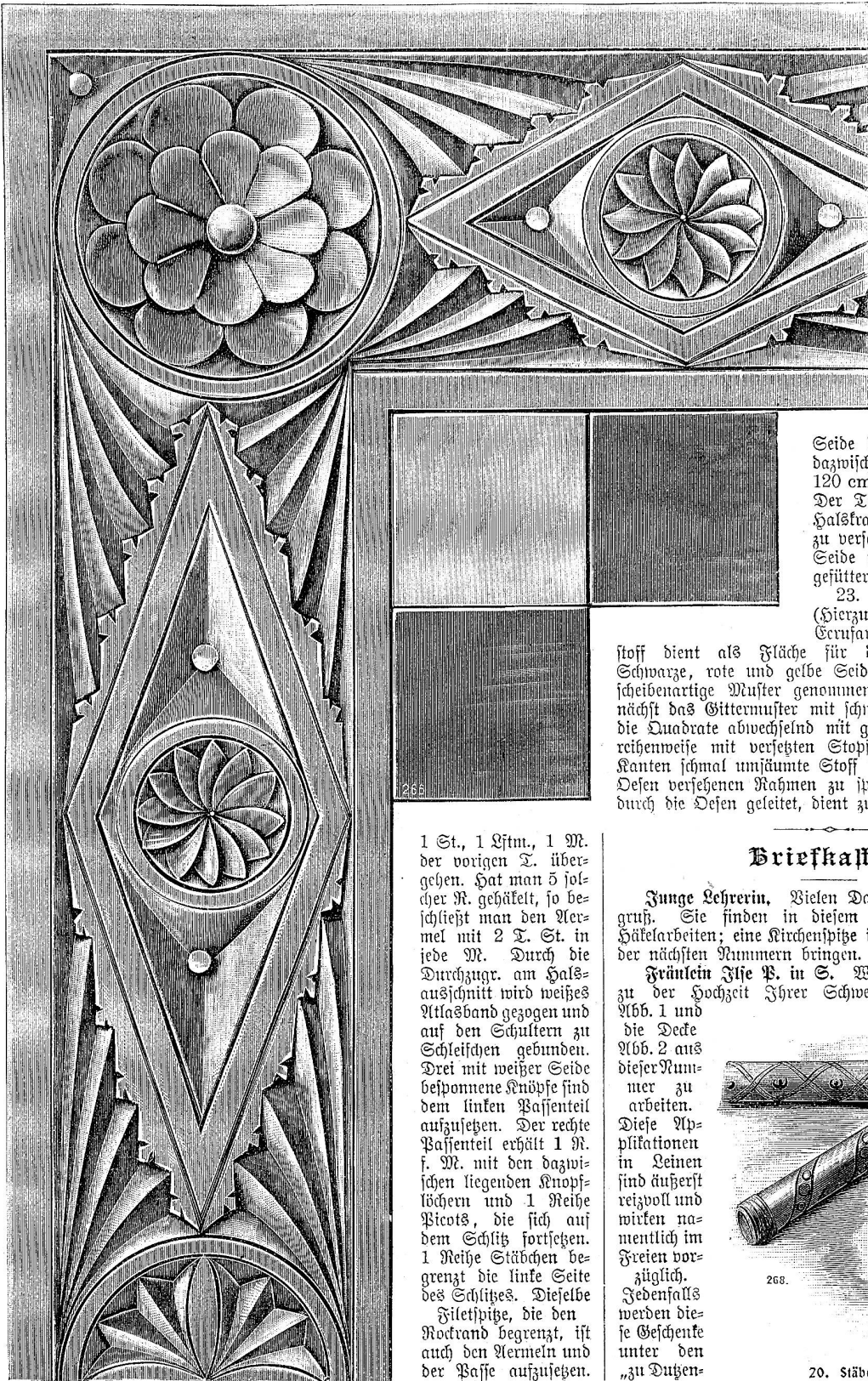


15. Filetspitze. Verwendbar z. Kinderkleidchen Abb. 14.

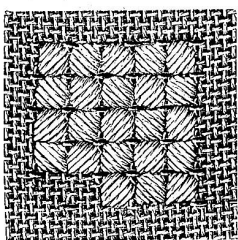


17. Spitze in Häkelarbeit.  
Imitation von Reticella-Arbeit.





18. Naturgrosses Muster zu Abb. 11.



21. Stickdetail zu Abb. 10.

15. Filetspitze. Verwendbar zum Kinderkleiden Abb. 14. Für diese Spitze neht man in voller Länge zunächst 2 einfache Touren über eine Knöchelne Stricknadel. Für die 3te T. neht man über

1 St., 1 Lfm., 1 M. der vorigen T. übergehen. Hat man 5 solcher M. gehäkelt, so beschließt man den Vermal mit 2 T. St. in jede M. Durch die Durchzugr. am Halsausschnitt wird weißes Atlasband gezogen und auf den Schultern zu Schleifen gebunden. Drei mit weißer Seide besponnene Knöpfe sind dem linken Passenteil aufzusetzen. Der rechte Passenteil erhält 1 R. f. M. mit den dazwischen liegenden Knopfschleichen und 1 Reihe Picots, die sich auf dem Schließ fortsetzen. 1 Reihe Stäbchen begrenzt die linke Seite des Schließes. Dieselbe Filetspitze, die den Rockrand begrenzt, ist auch den Ärmeln und der Basse aufzusetzen.

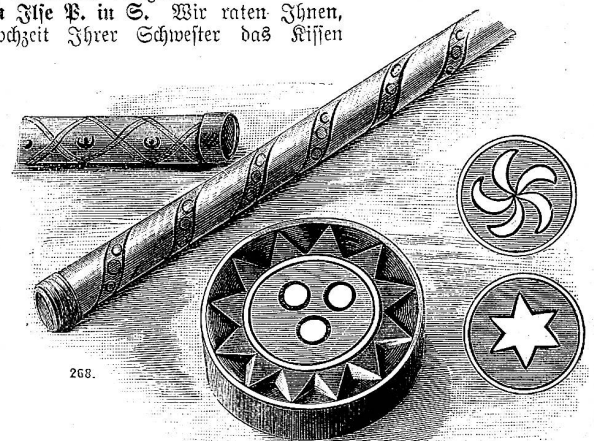
Seide die kleinen Kreuzstiche dazwischen. Der Schließ ist 120 cm lang und 4 cm breit. Der Teil, der sich um den Hals tragen legt, ist auf 2 cm zu verschmälern. Mit weißer Seide wird der Schließ abgefüllt.

23. Fenstervorhänger. (Hierzu d. Stickdetail Abb. 24.) Grünfarbiger, feinsten Kongreßstoff dient als Fläche für diesen Fenstervorhänger. Schwarze, rote und gelbe Seide ist für das bunt-scheibenartige Muster genommen. Man arbeitet zunächst das Gittermuster mit schwarzer Seide und füllt die Quadrate abwechselnd mit gelber und roter Seide reihenweise mit versetzten Stopfstichen. Der an den Kanten schmal umsäumte Stoff ist in einen mit zwei Fäden versehenen Rahmen zu spannen. Seidenschnur, durch die Fäden geleitet, dient zum Aufhängen.

## Briefkasten.

Junge Lehrerin. Vielen Dank für Ihren Karten-gruß. Sie finden in diesem Heft die gewünschten Häkelarbeiten; eine Kirchenpipe in Häkelarbeit soll eine der nächsten Nummern bringen.

Fräulein A. in S. Wir raten Ihnen, zu der Hochzeit Ihrer Schwester das Kissen Abb. 1 und die Decke Abb. 2 aus dieser Nummer zu arbeiten. Diese Applikationen in Leinen sind äußerst reizvoll und wirken namentlich im Freien vorzüglich. Jedenfalls werden diese Geschenke unter den „zu Duzen-



20. Stäbchen- und Steinchenmuster zu Abb. 11.



22. Wort „Salta“ zu Abb. 11.

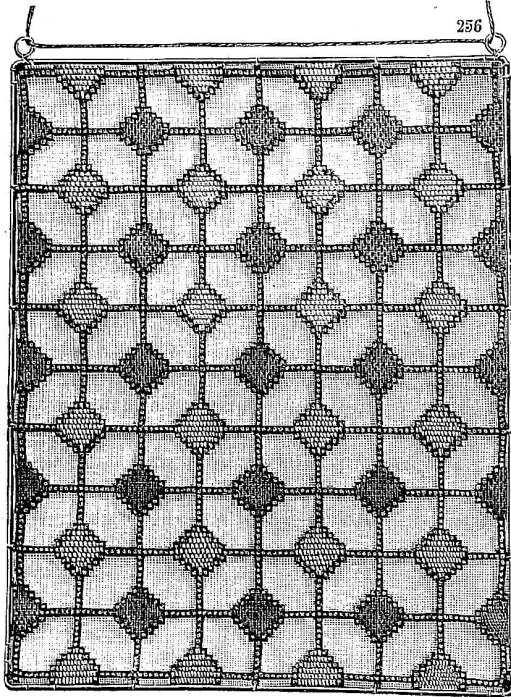
einen etwa 1 cm breiten Stab 3 M. in eine M. der vorigen T., 1 M. übergehen, wdhln. 4te u. 5te T.: wie 1ste und 2te T. 6te T. (über die Stricknadel geneigt): 1 M. 1mal umschl., 1 M. in der vorigen T. übergehen, wdhln. 7te T.: 3n die einfache M. der vorig. T. 1 Knoten 2mal umschl., wiederholen.

19. Bindschlips mit Stickerei. (Hierzu das Stickdetail Abb. 21.) Als Grundlage für diesen Selbstbinder ist feiner weißer Kongreßstoff gewählt. Mit Würfeln von wechselnd schrägliegenden Stichen aus weißer Seide, die über 1 bis 4 Fäden des Kongreßstoffes greifen, wird der ganze Stoff musterartig bestickt. Nach Beendigung



19. Bindschlips mit Stickerei. (Hierzu das Stickdetail Abb. 21.)





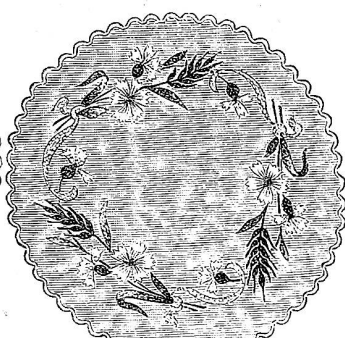
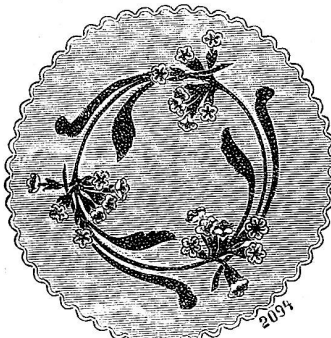
23. Fenstervorsetzer. (Hierzu das Stickdetail Abb. 24.  
Modell von P. Wilm, Berlin W, Potsdamer Strasse 6.

Alle nicht müde wurden, sich an den Kunstwerken zu erfreuen. Wir werden hier Abbildungen von verschiedenen der ausgestellten Gegenständen bringen und hoffen damit, das Interesse für diese Arbeiten bei unseren Abonnentinnen zu wecken und zu erhöhen.

Mit Abbildung 25 ist eine Schürze aus schwarzem Moiré gezeigt, deren modern aufgebautes Blumenarrangement mit lila und grüner Seide gestickt war. Mit Abbildung 28 geben wir einen Teil der naturgroßen Stickerei. Eine Spitze umgiebt die Rundung der Schürze. Die mit den Abbildungen 26 und 27 gegebenen Deckchen sind auf der bekannten weißen Müllergaze gearbeitet. Ganz reizend wirken die in natürlichen Farben auf diesem zarten Fond ausgeführten Kränzchen, welche, wie auch die Stickerei in der Schürze, im Grainierstich gearbeitet sind. Wie reizvoll auch Spitzen auf der Maschine hergestellt werden können, soll in einem späteren Heft gezeigt werden.



25. Seidene Schürze mit Maschinensstickerei.  
(Hierzu das Stickdetail Abb. 28.)



26 u. 27. Zwei Deckchen aus Mustergaze mit Maschinensstickerei.

den angefertigten Handarbeiten" zur Geltung kommen.

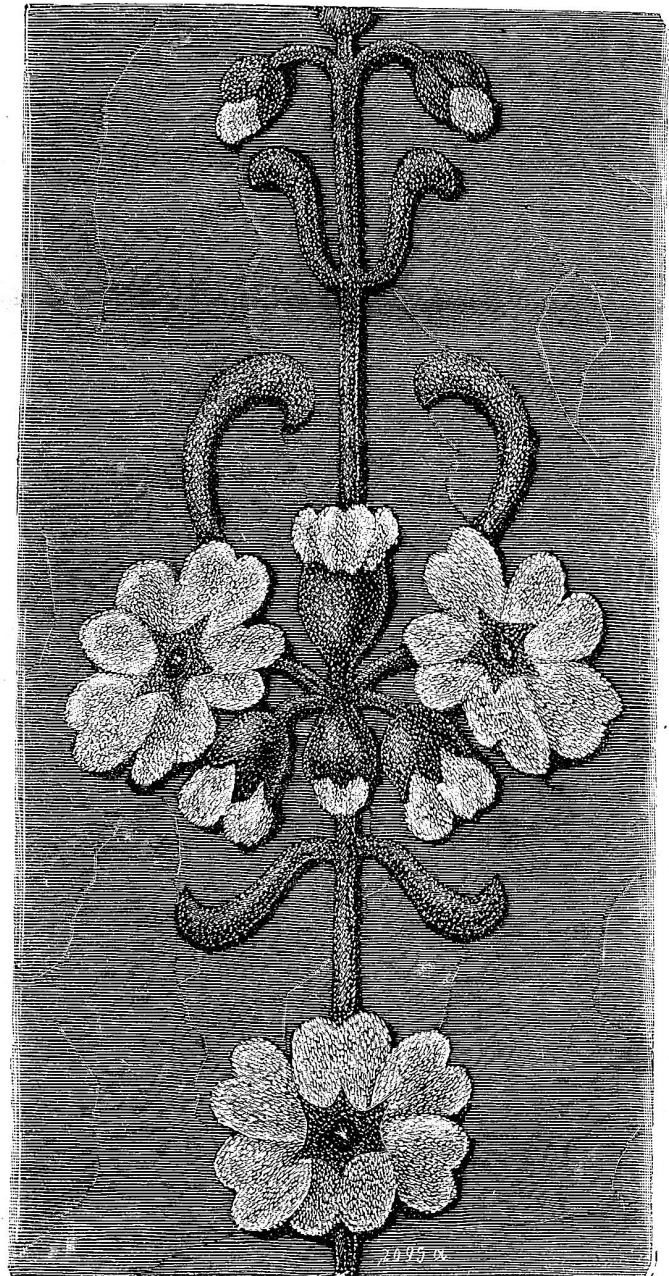
Frau von K. in Z. Eine reiche Auswahl von Sommerkleidern für Kinder bringt dieses Heft; Ihr Wunsch ist also sehr bald erfüllt worden. Wir freuen uns sehr, daß Ihnen der Sonnenschirm im jetzt erschienenen „Album praktischer Handarbeiten“ so gut gefiel.

Frau Dora H. in D. Ein schöner Kopfschawl ist folgendermaßen herzustellen. Kaufen Sie Reste von verschiedenfarbiger Liberty-Seide, schneiden Sie dieselbe in Streifen von ca. 3 cm Breite und verbinden Sie diese Streifen durch feine Hohnnähtchen aus gelber Seide. Die vornehmen Farben sehen in jeder Zusammenstellung schön aus.

### Maschinensstickerei.

An dieser Stelle zeigten wir bereits, welche schönen Stickereien mit der gewöhnlichen Singer-Nähmaschine ausgeführt werden können. Die Ausstellung, welche die Singer Co.-Nähmaschinen-Aktien-Gesellschaft in Berlin, Kronenstraße 11, vor einigen Wochen veranstaltete, bewies uns wieder, wie vielseitig das Gebiet der Maschinensstickerei ist und wie groß das Streben der für diese Sache arbeitenden Interessenten. Der Ausstellungsraum bot einen so herrlichen Anblick, daß jeder Besucher von Bewunderung erfüllt werden und sowohl von der Fülle der ausgestellten Gegenstände als auch von der glücklichen Zusammenstellung entzückt sein mußte. So fand denn auch in den Tagen der Ausstellung eine förmliche Wallfahrt statt von Männlein und Fräulein, die

24. Stickdetail zu Abb. 23.



28. Stickdetail zu Abb. 25.